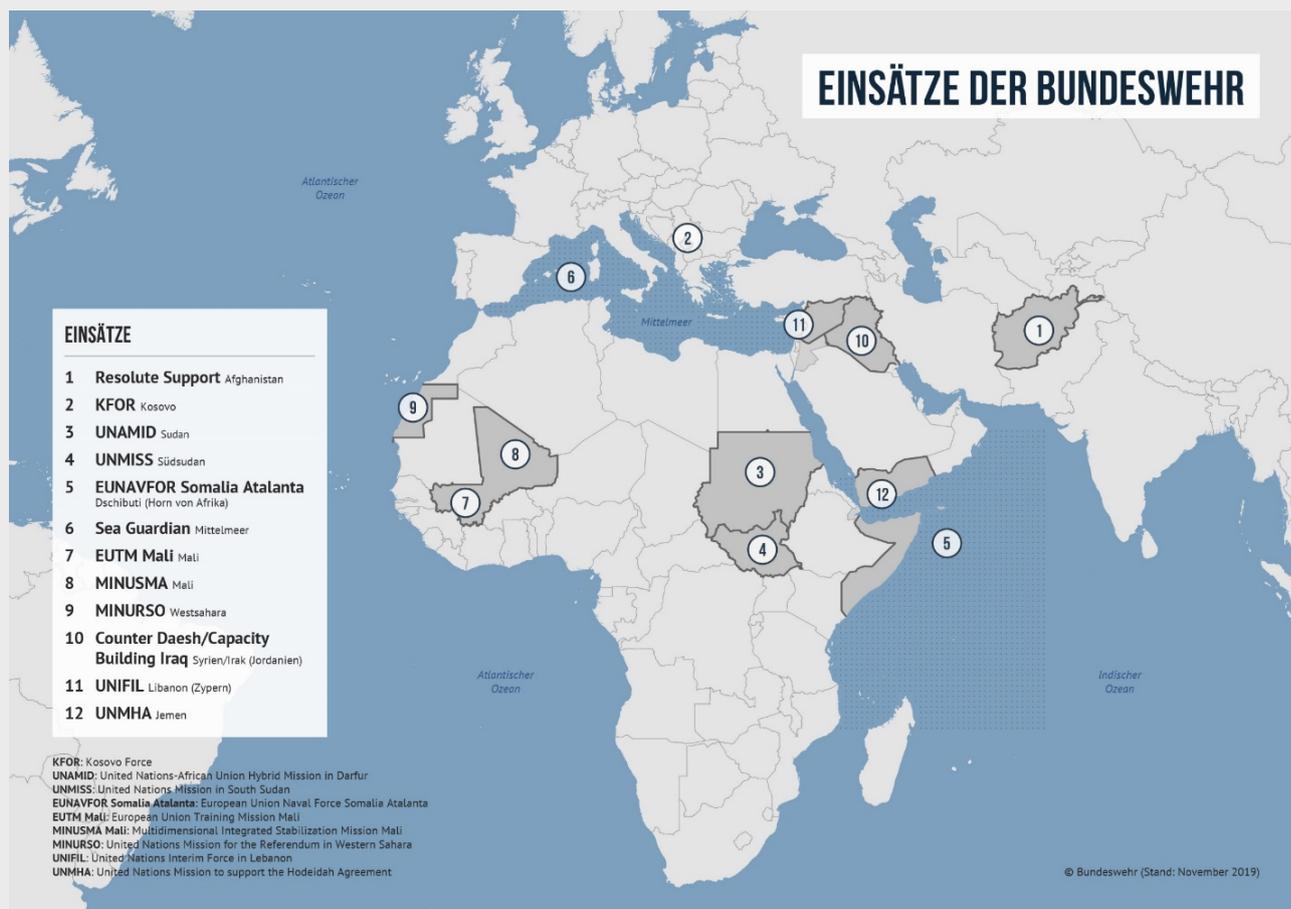




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) in Sudan
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; **Counter DAESH/ Capacity Building IRQ**)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Am 09.02.2020 führte die Bundeswehr (unter Einsatz eines A310 der Flugbereitschaft BMVg) die Abholung deutscher Staatsangehöriger sowie weiterer EU-Bürger (und deren Kernfamilien) aus Großbritannien nach Berlin durch.

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 07/20: 12. Februar 2020.



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunkt der Beratung im Zuge des TAA (Train, Advise, Assist) ist weiterhin die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) bei deren Planungen für anstehende Operationen. Hierbei geht es insbesondere um das Freihalten der Hauptverbindungswege (Freedom of Movement) und den Schutz von Bevölkerungszentren.

Die im Bereich Faryab eingesetzte 1. Brigade des 209. ANA Korps wird weiterhin durch das TAAC North (Expeditionary Advisory Package / EAP) validiert und beraten. Dabei waren deutsche Kräfte im Berichtszeitraum verantwortlich für die Führungsfähigkeit des EAP sowie den Schutz der im abgesicherten Bereich des Lagers (sogenannter Safe Haven) eingesetzten Kräfte.

Die am 03.01.20 durch das HQ RS zum Schutz der eingesetzten Soldatinnen und Soldaten landesweit in und um die Feldlager erhöhten Sicherheitsvorkehrungen wurden zum 11.02.20 aufgehoben.

Deutsche Beteiligung: 1.186 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR)
NATO-Einsatz im Kosovo

Die bei KFOR eingesetzten deutschen Soldatinnen und Soldaten unterstützen in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) in der kosovarischen Hauptstadt Pristina, im nationalen Unterstützungselement sowie als Bestandteil des multinationalen Aufklärungsbataillons im Kosovo. Weitere deutsche Soldaten nahmen ihre Aufträge bei NALT (NATO Advisory and Liaison Team) durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Deutsche Beteiligung: 71 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID)
Einsatz der Afrikanischen Union (AU) und der Vereinten Nationen (VN)

Die derzeit bei UNAMID eingesetzten drei deutschen Soldaten (Stand: 10.02.20) nahmen im Berichtszeitraum ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Hauptquartier der Mission in Zalingei und im rückwärtigen Teil des Hauptquartiers in El Fasher wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)
VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit 14 bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 10.02.20) waren vier in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Juba sowie einer im Stab des Sector Headquarters West in der Stadt Wau eingesetzt. Die weiteren neun deutschen Soldaten nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Schwerpunkt war dabei die Überwachung der unterschiedlichen Konfliktparteien.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA EU-Einsatz am Horn von Afrika

Aktuell operiert die spanische Fregatte VICTORIA mit einem eingeschifften Bordhubschrauber im Einsatzgebiet. Ein spanischer Seefernaufklärer unterstützt weiterhin von Dschibuti aus die Operation aus der Luft.

Der Schwerpunkt von ATALANTA lag im Berichtszeitraum im Bereich des östlichen Golfs von Aden sowie der somalischen Nordküste. Die ATALANTA-Einheiten führten gemeinsam mit einem maritimen Verband, bestehend aus Kräften von Koalitionspartnern (Fregatten aus Japan und Korea sowie ein japanischer Seefernaufklärer), eine sogenannte Fokus-Operation durch. Ziel war es, die Zusammenarbeit zu intensivieren, Verfahren zu harmonisieren, durch aktive Präsenz der Piraterie vorzubeugen sowie Informationen zu sammeln und auszutauschen.

Der Verbandsführung untersteht weiterhin ein auf dem für das Welternährungsprogramm gecharterten Frachter JUIST eingeschifftes, serbisches Sicherungsteam.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht derzeit aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie Personal im Verbandsstab auf dem Flaggschiff VICTORIA und im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien).

Deutsche Beteiligung: 28 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 22.01.20 durch die Fregatte MECKLENBURG-VORPOMMERN unterstützt. Die maritime NATO Präsenz trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch, zum maritimen Kampf gegen den Terrorismus und zur Beschränkung des Waffenschmuggels im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 193 Soldatinnen und Soldaten (Stand:10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/seaguardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Am 10.02.20 begannen drei weiterführende Schießlehrgänge am Koulikoro Training Center (KTC). Darüber hinaus startete am 10.02.20 eine Ausbildung der Ausbilder im Bereich infanteristischer Fähigkeiten. Ebenfalls am 10.02.20 begann ein Lehrgang, der die teilnehmenden malischen Soldaten zum Logistikoffizier weiterqualifiziert. Am 07.02.20 endete der 10. Kompaniecheflehrgang am KTC.

Im Berichtszeitraum lag der Ausbildungsschwerpunkt weiterhin bei dem dezentralen Ausbildungs- und Beratungsvorhaben in Sévaré.

Integraler Bestandteil aller durch EUTM Mali durchgeführten Lehrgänge sind unverändert die Themen Menschenrechte sowie Humanitäres Völkerrecht.

Deutsche Beteiligung: 147 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum Tagesoperationen im Großraum Gao durch. Diese dienten der Lagebildverdichtung und der Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung.

Die Objektschutzkompanie stellte im Berichtszeitraum neben der Unterstützung der Operationen der Aufklärungskompanie unverändert die stationäre Sicherung sowie die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der Aufklärungskompanie und des FHQ MINUSMA eingesetzt.

Der Lufttransportstützpunkt Niamey stellt mit den dort stationierten C-160 Transall weiterhin den taktischen Verwundetentransport im Ereignisfall von Gao nach Niamey, sowie Materialtransporte zwischen Bamako, Gao und Niamey sicher.

Das Deutsche Einsatzkontingent MINUSMA befindet sich weiterhin im Kontingentwechsel vom 12. auf das 13. Kontingent.

Deutsche Beteiligung: 905 Soldatinnen und Soldaten (Stand:10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO)
VN-Einsatz in der Westsahara

Die derzeit an MINURSO beteiligten vier deutschen Militärbeobachter der Vereinten Nationen (Stand: 10.02.20) sind in VN-Liegenschaften in der Ortschaft Agwanit sowie im Hauptquartier der Mission in Laayoune stationiert. Von dort nehmen sie ihren Beobachtungsauftrag in Zusammenarbeit mit weiteren an der Mission beteiligten VN-Militärbeobachtern in den zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter DAESH/ Capacity Building IRQ (CD/ CB-I) - Syrien und Irak

Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte – Stabilisierung sichern, Wiedererstarken des IS verhindern, Versöhnung fördern in Irak und Syrien

Die Aufklärungs-Tornados sowie ein A400M zur Luftbetankung unterstützen die Operation vom Stützpunkt Al-Azraq aus. Darüber hinaus ist deutsches Stabspersonal in die Operation INHERENT RESOLVE (OIR) eingebunden – bis einschließlich der Ebene United States Central Command (USCENTCOM, temporäre Unterstützung OIR und RS).

Bis einschließlich 10.02.20 wurden mit deutschen Tornados insgesamt 2.401 Aufklärungsflüge sowie mit den Luftfahrzeugen A310 MRTT (bis 19.09.19) und A400M 1.271 Luftbetankungsflüge mit 6.455 Luftbetankungsvorgängen für deutsche und internationale Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt.

Deutsche Soldatinnen und Soldaten sind in Erbil (Nord-Irak) weiterhin im Rahmen von zwei Lehrgängen für kurdische Ausbilder eingesetzt. Die Aufnahme weiterer Ausbildungen wird derzeit vorbereitet. Im Berichtszeitraum befanden sich fünf Soldatinnen und Soldaten des Einsatzkontingentes in Taji, um die Voraussetzungen für eine mögliche Wiederaufnahme der deutschen Ausbildungen in Zentralirak zu prüfen und notwendige Absprachen zu treffen. Die Verlegung weiterer Erkundungskräfte aus Deutschland nach Taji wurde angewiesen, um die erforderlichen, multinational abgestimmten Absprachen mit den irakischen Streitkräften - unter Beachtung der erforderlichen Schutzmaßnahmen - vor dem Hintergrund einer möglichen Wiederaufnahme der Ausbildungen durchführen zu können.

Deutsche Beteiligung gesamt: 399 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanons

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte unter Führung eines brasilianischen Flottillenadmirals aus sechs Fregatten beziehungsweise Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Brasilien, Deutschland (Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN), Indonesien, Türkei und Griechenland. Darüber hinaus verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Im Berichtszeitraum führte die Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN Seeraumüberwachung im zugewiesenen Operationsgebiet durch. Die innenpolitische Lage in Libanon führt unverändert dazu, dass die libanesische Marine die ursprünglich geplanten Ausbildungen nicht vollumfänglich wahrnimmt. Im Berichtszeitraum wurde gleichwohl Einzelpersonal der Küstenradarorganisation ausgebildet.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, welches neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und dem deutschen Beitrag für das UNIFIL-Hauptquartier im Libanon besteht, erfolgt unverändert von Limassol (Zypern) aus.

Deutsche Beteiligung: 124 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.02.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Der deutsche Anteil an UNMHA umfasst den als Leiter Auswertung eingesetzten deutschen Offizier.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der Abholung deutscher Staatsangehöriger im Rahmen des nationalen Risiko- und Krisenmanagement (NatRKM)

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus führte die Bundeswehr am 09.02.20 (unter Einsatz eines A310 der Flugbereitschaft BMVg) die Abholung deutscher Staatsangehöriger sowie weiterer EU-Bürger (und deren Kernfamilien) aus Großbritannien nach Berlin durch. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit Auswärtigem Amt und Bundesministerium für Gesundheit. Die vorangegangene Evakuierung aus Wuhan (China) war durch die britische Regierung organisiert worden.

Alle deutschen Staatsbürger und ihre Angehörigen waren medizinisch unverdächtig, wurden in Berlin-Tegel durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übernommen und in einer Berliner Klinik untergebracht. Dort stehen sie für voraussichtlich 14 Tage unter Beobachtung der Gesundheitsbehörden. Die Betreuung und Versorgung vor Ort erfolgt ebenfalls durch das DRK. Sollten Verdachtsfälle auftreten, werden die betroffenen Personen in die Berliner Charité verlegt und dort versorgt.

Die ebenfalls nach Berlin überführten Bürger anderer EU-Nationen und deren Familienangehörige wurden in Berlin-Tegel an Vertreter aus deren Heimatländern übergeben und unmittelbar in diese Länder weitergeflogen.